



ERÖFFNUNG DES BISCHÖFLICHEN ERHEBUNGSVERFAHRENS FÜR FRT. BONIFACIO BONILLO

“Habt ihr etwas für meine Kinder?” Dies war der berühmte Satz, mit dem Frt. Bonifacio (1899-1978) durch die Straßen von Córdoba ging, um für die kleinen Patienten des Krankenhauses der Barmherzigen Brüder in der gleichnamigen Stadt um Almosen zu bitten. Die Anwesenheit zahlreicher Personen bei der Eröffnung des Selig- und Heiligsprechungsverfahrens für den Diener Gottes am 18. Dezember bestätigte einmal mehr den Ruf seiner Heiligkeit. In der Kapelle des Krankenhauses der Barmherzigen Brüder in Córdoba eröffnete Diözesanbischof Msgr. Demetrio Fernández González um 18.00 Uhr nach der Vesper die erste Sitzung des bischöflichen Erhebungsverfahrens mit der Vereidigung der Mitglieder des Kirchengerichts bestehend aus dem bischöflichen Delegaten, dem Priester Carlos Morales Fernández, dem Promotor der Causa, dem Priester Juan Laguna Navarro und dem Notar, dem Priester Miguel Varona Villar. Der Eid wurde auch vom Generalpostulator des Ordens, Frt. Dario Vermi, und dem Vizepostulator der Causa, Frt. José Ramon Perez, abgelegt. An der Feier nahmen außerdem der Provinzial von Spanien, Frt. Amador Fernández Fernández, und



Frt. Bonifacio Bonillo

zahlreiche Brüder aus den benachbarten Konventen teil. Dies ist der Beginn eines wichtigen und herausfordernden Weges, an dessen Ende, so hoffen wir, die Kirche die Heiligkeit des Lebens dieses Sohnes des heiligen Johannes von Gott, der das Charisma der Hospitalität schlicht und einfach, aber äußerst wirkungsvoll gelebt hat, feststellen und anerkennen wird. Auf der Website des Ordens finden Sie in der Rubrik der Generalpostulatur eine kurze Biografie, um mehr über das Leben des Dieners Gottes zu erfahren.



Eröffnung des bischöflichen Erhebungsverfahrens



Überführung der sterblichen Hülle des Dieners Gottes Frt. Fortunatus Thanhäuser (1918-2005)



Am 15. Dezember 2022 wurde, nach Erhalt aller notwendigen religiösen und zivilen Genehmigungen, in Anwesenheit des Diözesanbischofs, Monsignore Jose Pulickal, des Kirchengerichts, der für die Causa zuständigen Sachverständigen, zahlreicher Brüder und Johann von Gott-Schwestern die Überführung der sterblichen Hülle des Dieners Gottes Frt. Fortunatus vom Friedhof in die Kapelle unseres Krankenhauses in Kattappana vollzogen. Jetzt ruht der Leichnam in der schlichten Kapelle, wo viele Gläubige, vor allem Kranke, Arme und Bedürftige, das Grab unseres Mitbruders leichter besuchen können, um den Herrn auf die Fürsprache

des Dieners Gottes um Hilfen und Gnaden zu bitten.

Am 31. Januar 2023 fand jetzt unter dem Vorsitz von Diözesanbischof Jose Pulickal in der Kathedrale von Kanjirapally die abschließende Sitzung des Diözesanverfahrens zur Selig- und Heiligsprechung von Frt. Fortunatus statt.

Nun werden die in dieser Phase erarbeiteten Dokumente nach Rom ins Dikasterium für Selig- und Heiligsprechungen gehen, wo man die Rechtsgültigkeit/Zulässigkeit der Causa überprüfen wird. Nach Anerkennung der Rechtsgültigkeit wird das Dikasterium einen Relator ernennen, der zusammen mit einem auswärtigen Mitarbeiter und mit dem Generalpostulator des Ordens die Positio über die heroischen Tugenden des Dieners Gottes erarbeiten wird.



Das Grab von Frt. Fortunatus in der Krankenhauskapelle in Kattappana

La Ceya - Kolumbien

Vom 4. bis 15. Dezember reiste der Generalpostulator des Ordens in Begleitung von Frt. Dairon Meneses, Generalrat, und Frt. José Ramon Perez, Vizepostulator in Spanien, nach Bogotá, Quito und Lima. Der Besuch hatte verschiedene Ziele.

In Bogotá und Ceya hatten wir eine Begegnung mit mehreren Angehörigen unserer seligen Ordensmartyrer aus Kolumbien, die während des Spa-



Frt. Antonio Rangel Macías

nischen Bürgerkriegs 1936 ums Leben kamen. Gleichzeitig sprachen wir mit einigen Zeugen von angeblichen Wundern, die auf die Fürsprache der seligen Märtyrer zurückgeführt werden. Unter den vielen Zeugnissen, die wir hörten und die alle sehr bedeutsam sind, wurden wir insbesondere auf ein angebliches Wunder aufmerksam, das auf die Fürsprache **des Seligen Juan Bautista Velásquez Peláez** zurückgeführt wird. Zurzeit werden in einer ersten, noch informellen Phase die medizinischen Unterlagen untersucht, die über dieses angebliche Wunder vorliegen. Bei unserem Aufenthalt in Ceya erhielten wir Einsicht in weitere wichtige Zeugnisse über Gebetserhörungen, die der Fürsprache **des Seligen Eugenio Ramirez** und **des Seligen Ruben de Jesus Lopez** zugeschrieben werden und die noch eingehender untersucht werden müssen. In Quito (Ecuador) besuchten wir den Albergue San Juan de Dios, ein Zentrum, in dem **Frt. Antonio Rangel Macías (1946-2003)**, ein Bruder aus der Spanischen Provinz, sein Leben vorbildhaft und aufopferungsvoll in den Dienst an den Ärmsten und Kranken gestellt hat. Der Zweck unseres Aufenthalts in Quito war es, Zeugnisse über das Leben und die Tugenden von Frt. Antonio zu sammeln. Die vielen gesammelten Zeugnisse bestärkten uns in dem Wunsch, die Selig- und Heiligsprechung dieses Bruders auf den Weg zu bringen.



Abschlussitzung des bischöflichen Erhebungsverfahrens